



An jedem Wochenende bemühen wir uns vom Pastoralteam, Ihnen im Vorwort des Pfarrbriefes Gedanken für die Woche mitzugeben: Gedanken, die Sie nachdenklich machen können, aber auch ermutigen sollen, die inspirierend sein könnten, aber hoffentlich auch einfach wohltuend sind... Für heute bin ich mal einen etwas anderen Weg gegangen...

\*\*\*

Am Ende meines Studiums hatte ich – vor meinem Berufseinstieg – etwas freie Zeit, die ich für mich nutzen konnte. Ich habe mich damals in einen weiteren Studiengang eingeschrieben, der mich sehr interessierte: (europäische) Volkskunde. Was reizte mich daran? In meinem abgeschlossenen Studienfach Geschichte ging der Blick meist in Richtung der „höheren Kreise“. Wie dachte der römische Konsul? Was trieb den mittelalterlichen König an? Welche Beweggründe hat ein Stammesfürst?

Und die Volkskunde? Sie dreht die Gesellschaftspyramide einmal um. Ihr Focus zielt nämlich auf die „normale Bevölkerung“. Was denkt, was ersehnt sich das Volk in Geschichte und Gegenwart?

In der Kirche spielt auch das Volk eine wichtige Rolle. Daher auch der geläufige Begriff der Volksfrömmigkeit. Zu ihr zählt – gerade im katholischen Bereich – oftmals die Stellung von Maria, ihre Bedeutung, ihre Rolle für den (persönlichen) Glauben.

\*\*\*

Deshalb habe ich anlässlich dieses Vorwortes „den Spieß einmal herum gedreht“... Ich habe einfach an einige meiner „Kontakte“ per Email eine Frage im Vorfeld geschickt:

### *Maria – was verbindest du mit ihr?*

Hier einige Antworten...

- Maria hat gerade für uns Mütter ein besonderes Verständnis.
- Wenn ich das Werler Gnadenbild besuche, gehe ich voller Zuversicht in meinen Alltag zurück.
- Maria bewahrte alles in ihrem Herzen... Dieser Satz trägt mich, er leitet mich an zum Nachdenken über das, was sich in meinem Leben ereignet.
- Mir gefällt das Bild der Schutzmantelmadonna.
- Durch ihre Augen lese ich / verstehe ich die Bibel anders und neu.
- Ich erinnere mich gerne an ein Marienlied, das bei meiner Hochzeit gesungen wurde.
- Sie hat eine Herzensverbindung zu uns Menschen.
- Unsere Tochter hat den Namen Maria bekommen. Wir wollten sie unter ihren besonderen Schutz stellen.

- Das Rosenkranzgebet gibt mir Kraft – nicht nur in schwierigen Zeiten.
- Für mich ist sie ein großes Vorbild.
- Ich heiße selbst Maria und bin zufrieden mit meinem Namen.
- Sie ist eine Mutter, die sich kümmert, hat all‘ ihre Kinder im Blick.
- Ich singe gerne „Segne, du Maria“. (Übrigens verfasst von einer evangelischen Pfarrerstochter, die zum katholischen Glauben konvertiert ist...)
- Der Ort Maria Laach ist für mich ein Kraftort.
- Mich berührt der Text: Maria, breit den Mantel aus.

Diese Antworten zeigen: Maria ist wie eine Gesprächspartnerin – Freundin – Schwester oder Mutter, der ich meine Anliegen anvertrauen kann. Im Alltag ist sie meine Begleiterin, hört mir zu.

So haben wir die Mutter Jesu oft auch aus unseren Kirchen herausgeholt. Viele haben eine Marienfigur im heimischen Wohnzimmer, dann entdecken wir – wenn wir mit offenen Augen durch unsere Orte gehen – Bildstöcke, die zum Innehalten einladen.

In meiner ehemaligen Gemeinde hat der Liturgiekreis genau diesen Gedanken aufgegriffen. Von dem Gnadenbild aus dem Seitenschiff wurde ein großformatiges Foto erstellt, das nun am Wegesrand vor der Pfarrkirche in Bökenförde steht. Fußgänger, Radler, Autofahrer kommen an ihr vorbei und so wird vielleicht manch einer einen kurzen Stopp einlegen, ein Gebet sprechen, einfach seine Anliegen im Kopf kreisen lassen, bevor er oder sie die Weiterfahrt / den Weitergang antritt.

**Ich wünsche Ihnen allen, dass auch Sie sich auf ihren Wegen von Maria begleitet, getragen und erhört wissen.**

Unseren Kommunionkindern habe ich Anfang Mai eine Karte von der Gottesmutter geschickt. Vertrauen wir darauf, dass Maria in dieser Zeit gerade sie im Blick hat, die sich doch so sehr im Frühjahr auf den Weißen Sonntag gefreut haben.

Ein besonderer Gruß auch an die Frauen, die ihren Namen verliehen bekommen haben, auch in einer der vielen Varianten, die es gibt – Marie (10), Mareike, Mariele, Miriam, Marion, Mia (3) ... Die beiden Zahlen habe ich entnommen aus der aktuell veröffentlichten Rankingliste „Beliebteste Babyvornamen aus dem Jahr 2019“ 😊!



Ihre Felicitas Hecker

Gemeindereferentin im PR Soest

Zu erreichen über Mail: [felicitas.hecker@pr-soest.de](mailto:felicitas.hecker@pr-soest.de) oder Tel.: 02921 / 53614